

PRESSEMITTEILUNG

Brüssel, den 10. Januar 2007

Von Wogau: In Somalia ist zuallererst die Afrikanische Union gefragt

Nach dem militärischen Eingreifen Äthiopiens im Nachbarland Somalia ist die Lage dort nach wie vor ernst. In dem seit Jahren von Bürgerkrieg, inneren Unruhen und gravierender Armut geplagten Land könnte sich nach der Machtübernahme durch die neue Übergangsregierung aber auch eine Chance bieten, unter Einbeziehung der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eine tragfähige politische Lösung für Somalia anzustreben.

Voraussetzung für die Erarbeitung einer solchen politischen Lösung ist es, dass in der gegenwärtigen Übergangsphase ein Machtvakuum sowie ein erneuter Ausbruch von Gewalt verhindert werden.

Karl von Wogau (CDU/ EVP), der Vorsitzende des Unterausschusses "Sicherheit und Verteidigung" im Europäischen Parlament, betonte in Brüssel, dass die Stabilisierung der Lage in Somalia zuallererst eine Aufgabe für die Afrikanische Union sei:

"Eine Stabilisierung der Lage in Somalia durch afrikanische Friedenstruppen wäre ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zu einer Verbesserung der Verhältnisse in dem Land. Diese Truppen müssten verhindern, dass nach dem vorgesehenen Abzug der äthiopischen Truppen erneut Gewalt ausbricht oder die islamitischen Extremisten erneut die Macht ergreifen."

Die Europäische Union sollte gemeinsam mit ihren Partnern in der Internationalen Somalia-Kontaktgruppe alles daran setzen, die afrikanischen Anstrengungen zu unterstützen."

Für weitere Informationen:

Büro Dr. Karl von Wogau MdEP, Tel.: +32.2.284.5301